

Zwischen Puig Campana und Aitana...

Von Finestrat durch das verschwiegene Tal der Buddhisten

Rundwanderung

Talort:	Finestrat, 238 m
Ausgangspunkt:	Parkplatz am Fuße des Puig Campana, 630 m
Gehzeit:	ca. 4,5 – 5 Std.
Höhendifferenz :	ca. 540 m
Länge:	ca. 14 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, Forstwege
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Finestrat
Karte:	1:20.000 Sierra Aitana
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W210

Hochgebirge und daneben südlich-heiße Landschaft, das ist schwer zu finden. Hier an der Costa Blanca haben wir das Glück beides miteinander verbinden zu können und so starke Kontraste auf engstem Raum zu erleben. Ganz speziell wird uns das bewusst bei einem Rundumblick von grünen Bergeshöhen auf den Küstenstreifen und das glitzernde Meer.

Eine dieser besonders schönen Regionen mit Meerblick zeigt sich uns im Hinterland von Benidorm, in den Tälern und Höhen zwischen Puig Campana und Sierra Aitana. Hier findet man die höchsten Berge und vor allem eine grüne und fast unversehrte Berglandschaft. So wundert es nicht, dass sich eine buddhistische Gemeinde in einem dieser stillen Täler niedergelassen hat. Dieses Tal werden wir u.a. bei der nachfolgend beschriebenen Rundwanderung streifen und dabei einen verschwiegenen Blick riskieren. Die enorme Abwechslung der Route, die verschiedenen Anforderungen, die wechselnden Aussichten, all das wird Sie begeistern und Ihnen einen Querschnitt dessen aufzeigen, was „Bergwandern“ und Bergerleben“ hier in unsrer Region bedeutet.

Anfahrt: Fahren Sie von der Küstenstraße zwischen Benidorm und Villajoyosa nach Finestrat und weiter ausgeschildert zur Font Moli. Hier folgen Sie der schmalen Teerstraße weiter und biegen nach 3,3 Kilometer rechts ab. Nach weiteren 200 Metern nochmals rechts, um nach einem weiteren Kilometer rechts auf einen kleinen Wanderparkplatz zu treffen. Hier am Fuße des Puig Campana sollten Sie parken (Höhe 630 m).

Wenige Meter nach Ihrem Parkplatz (siehe Anfahrt) sollten Sie zuallererst den spektakulären Rundumblick genießen. Links grüßen die dolomitengleichen Castelllets, rechts erhebt sich der majestätische, 1410 m hohe Puig Campana, paradiesischer Spielplatz für den passionierten Wanderer wie für den erfahrenen Kletterer. Unsere Route folgt nun wenige Meter dem Hauptweg, um dann schräg gegenüber eines Felsblocks nach rechts auf einen Pfad abzubiegen. Dieser windet sich langsam ansteigend durch schütterten Wald, trifft auf einen breiteren Weg und führt geradeaus weiter. Nach genau 960 Metern und 15 Gehminuten folgen Sie einem rechts abgehenden, mit zwei großen Steinmännchen flankierten Pfad. In

angenehmen Serpentinaen steigen Sie nun im Schatten des Waldes auf. Hier werden Ihnen die zahlreich vorhandenen Erdbeerbume auffallen, die im Herbst mit ihren roten erdbeerahnlichen Früchten zum Verzehr locken. Aber Vorsicht, man sagt die überreifen Früchtchen hätten einen hohen Alkoholgehalt und könnten vielleicht bei zu reichlichem Genuss das geplante Weiterwandern verhindern...

Etwa 20 Minuten werden Sie benötigen, um die Biwakschachtel „Refugio José M. Vera“ in 793 m Höhe zu erreichen und so auf den Puig-Campana-Rundweg zu treffen.

Diesem folgen Sie nach links und gelangen nach etwa 15 entspannten Gehminuten auf den Coll de Pouet in 883 m Höhe. Dies ist ein äußerst markanter Punkt, von dem diverse Wanderrouen abgehen. Wir folgen dem Pfad nach links und genießen dabei die Aussicht auf zerklufftete Felswände und den mächtigen Felsklotz Ponoch. Tief unten liegt das geschäftige Benidorm, hier oben aber genießt man Ruhe und Bergeinsamkeit. Nach einigen steileren Passagen steht man dann plötzlich und unvermittelt auf dem Collado del Ponoch in 970 m Höhe und den steilen Felswänden des Sanchet gegenüber.

Nun heißt es, auf dem abwärts führenden Pfad zum Fuße des Sanchet überzuwechseln. Dabei umrunden wir einen „felsigen Elefantenrucken“ und steigen so ab zu den Wanderschildern am Collado de Llam. Hier folgt man dann dem gelb weiß markierten PRCV 13 links aufwärts, biegt aber genau nach 110 Metern auf einem gut sichtbaren Pfad nach rechts ab. Erst durch duftenden Pinienwald schlendernd, dann mit grandioser Aussicht einige Felspassagen uberwindend, erreicht man nach 30 Minuten die Finca „La Carrasca“.

Bei meiner letzten Wanderung traf ich mal wieder den mir schon bekannten netten Besitzer, der heute etwas bekümmert wirkte. Ich kannte sein Haus und auch die vielen Zimmer, die er für seine Enkelkinder her gerichtet hatte. Heute erzählte er, dass die Kinder nun alle erwachsen wären und keine Lust mehr auf abgeschiedene Bergferien hätten. Er verstand es nicht ganz und meinte, es wäre doch so unglaublich schön hier...

Da konnte ich nur zustimmen und mich ein wenig nachdenklich auf den Weiterweg machen. Er führt als halbrechts abgehender Wiesenpfad in etwa 15 Minuten hinauf auf einen Sattel mit einem überwältigenden Panorama von Puig Campana über die Castelletts bis zur Sierra Aitana.

Das nächste Teilstück ist ein genussliches Schlendern durch ein schattiges Waldstück am Fuße des Sanchet mit vielfältiger mediterraner Vegetation. Hierbei lässt sich ein Blick in den „Barranco der Buddhisten“ wagen, gleichzeitig erkennt man den gegenüberliegenden Forstweg... unser nächstes Ziel.

Am Ende dieses „grünen Traumpfades“ biegen Sie nach links, wo das gepflegte Mas de Papatxi mit einem maurischen Dreschplatz auf sich aufmerksam macht.

Hier beginnt das seit 1986 existierende Buddhistenreich Guhyaloka, das man möglichst leise durchwandern sollte. Laut Wikipedia ist dies ein *„Retreatzentrum für Männer, das der intensiven buddhistischen Übung gewidmet ist. Eine kleine Gemeinschaft lebt hier dauerhaft, außerdem finden viermonatige Ordinationsretreats und dreimonatige Retreats für Ordensangehörige statt. Auch stehen kleine Hütten für längere Einzelklausuren bereit“*.

Etwa 40 Minuten werden Sie nun durch dieses mystische Tal bergab schlendern, bis Sie auf eine beschilderte Kreuzung treffen, wo Sie nach links in Richtung Finestrat abbiegen. Nach weiteren 15 Minuten demonstriert eine beschilderte Absperrung, dass Sie nun die Finca Sacarets betreten. Glaubt man nun, die bisher gesehenen Landschaftsbilder wären nicht mehr zu übertreffen, so muss man seine Meinung schnell revidieren. Der Puig Campana in seiner ganzen Größe und herben Schönheit konkurriert hier massiv mit den durchlöcherten Felszacken der dolomitengleichen Castelletts. Was für eine postkartenreife Idylle!

Am Mas de Sacarets, geht man nach rechts und umläuft auf dem Forstweg den Barranco gleichen Namens. Achten Sie dabei auf die netten Kleinigkeiten am Wegesrand, wie liebevoll gepflanzte Bäume, beschriftete Bänke und dgl. mehr...

Am Collado de Sacarets und am Beginn der Teerstraße angekommen, orientieren Sie sich an den Steinmännchen und folgen dem maurischen Pfad hinab ins Valle de Anexo. Wenn Sie dort auf einen Querweg treffen, gehen Sie rechts und vorbei an einem Bauernhaus erreichen Sie schnell und ohne Umwege Ihr Fahrzeug.

Mit einem letzten Blick hinauf zu den majestätischen Gipfeln verabschiedet man sich von einer einzigartigen Bergregion.